

Redaktion und Expedition
Gmß, Römerstraße 95.
Telephon Nr. 7.

66. Jahrgang

des Kronprinzen Afrikareise.

In diesem Moment ertönte ein gelles Wehgeschrei durch das neue Kurhaus. Fritz stand wie erstarrt, die Stimme

...müht und Frau

erhalten am Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. März von 4—7 Uhr im Hotel Viktoria in Diez Auskunft über dauernde Heilung. Keine Atemübungen auch keine Sprechapparate. Habe selbst 40 Jahre gestottert.

1209] H. Dillisch.

Zuverlässiges Mädchen
kinderlieb sofort gesucht. Näheres
Expedition der Ems. Ztg. (1206)

Kofsanfuhr.

Die Anfuhr des Kofes vom Gaswerk Bad Ems zu den Verwendungsstellen, Rathaus, Volkshaus und Realschule, soll öffentlich vergeben werden.

Angebote unter Angabe des Preises für 200 Zentner sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Samstag, den 21. März 1914, vorm. 10 Uhr** an den Magistrat einzubringen.

Bad Ems, den 13. März 1914.

Der Magistrat.

Verein Volkshaus.

Dienstag, den 24. März 1. J., abends 8 1/2 Uhr im Hotel Schützenhof

Vollversammlung.

Tagesordnung:

1. Feststellung des Haushaltsplans für 1914.
2. Uebergabe des Volkshauses an die Stadtgemeinde.
3. Mitteilungen.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Bad Ems, den 16. März 1914.

Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis, Sektion Ems.

Die rückständigen Beiträge für den Monat Februar sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das Beitrittsverfahren eingeleitet wird.

Bad Ems, 15. März 1914.

Der Vorstand.

Realschule in Diez a. L.

Berechtigte Höhere Lehranstalt.

Das neue Schuljahr beginnt am 21. April 1914. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete täglich von 11—12 im Amtszimmer der Realschule entgegen. Vorzulegen sind: Geburts- und Impfschein, eventuell Zeugnisse.

Aufnahmeprüfung: Donnerstag, den 2. April, nachmittags 3 Uhr.

Auswärtigen werden gute und preiswerte Pensionen nachgewiesen.

Direktor Dr. Diezau.

Städt. Höhere Mädchenschule

Diez a. L.

Das neue Schuljahr beginnt am 21. April 1914. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in seinen Sprechstunden (täglich 11—12 in der Realschule) entgegen. Vorzulegen sind Geburts- und Impfschein.

Aufnahmeprüfung: Freitag, den 3. April, nachmittags 3 Uhr.

Direktor Dr. Diezau.

Privatfortbildungskursus für Schülerinnen höherer Lehranstalten.

Im Anschluß an die oberste Klasse der Städt. Höheren Mädchenschule Diez wird ab Ostern 1914 ein Privatfortbildungskursus eingerichtet, der Schülerinnen höherer Lehranstalten, die ihnen etwa noch fehlende I. Klasse eines Lyzeums ersetzen soll.

Weitere Auskunft erteilt

Direktor Dr. Diezau, Diez.

Lichtspiel-Theater Diez.

Heute Montag, den 16. März 1914 von 8 bis 11 Uhr

Programm-Neuheiten:

Pathé-Wochenschau. Neues aus aller Welt. Die Mode in Berlin.

Das Leben des Herzens. Diefem Lehrfilm kann nur höchste wissenschaftliche Bedeutung nachgerühmt werden.

Der mächtige **Pathé-Schlager** der Gegenwart: 1

Der Millionen-Erbe (3 Akte)

Glänzend dargestellte große Komödie mit **Komiker Polin,**

dem berühmten Pariser Humoristen, in der Hauptrolle. 2

Das schwarze Meer. In prächtigen Naturfarben.

Irma als Geist. Urtomisch, großer Lacherfolg.

Der verhängnisvolle Ring. Reiz. Liebesdrama.

Die Künstlertruppe Trhne. Akrobaten.

10 Mark Belohnung.

Von unberufener Hand sind mehrfach unsere Hochspannungsleitungen beschädigt und Kupfer sowie anderes Material entwendet worden. Obige Belohnung sichern wir in jedem einzelnen Falle demjenigen zu, der uns den Täter derart namhaft macht, daß derselbe gerichtlich belangt werden kann.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
Sauberteilung Limburg.

N. Wichtrich, Gärtnerei, Bad Ems,

empfehlend blühende Topf- u. Blattschmuckpflanzen, Binderrei, Grassamen und Gemüsesamen.

Eingang Schulstraße und verl. Viktoria-Allee.

Verdingung.

In der Konsolidationsache von Bad Ems soll der Ausbau

a) des Weges beim Diakonissenheim, veranschlagt zu 5000 Mark,

b) der Bismarckpromenade, veranschlagt zu 6200 Mark,

vergeben werden, wozu Termin auf

Samstag, den 21. März 1914,

vormittags 11 Uhr

im Rathause zu Bad Ems anberaumt ist.

Die Kostenanschläge mit Massenberechnungen und Zeichnungen liegen im Rathause zu Bad Ems zur Einsicht der Unternehmer offen.

Angebote sind nach Prozentsatz der Bauunternehmung und mit der Erklärung, daß sich der Bieter den ausliegenden Verdingungsbedingungen unterwirft, schriftlich in verschlossener Umschlag bis Freitag, den 20. d. Mts., abends 5 Uhr beim Herrn Bürgermeister Dr. Schubert in Bad Ems abzugeben.

Zuschlagsfrist 5 Tage.

Limburg, den 13. März 1914.

(1173)

Rödnigl. Kommission I für die Güterkonsolidation.

Für Konfirmanden und Kommunikanten

empfehle **grosse Posten Gelegenheitskäufe** in modernen

Kleider-Besätzen, Seide, Rüschen u. Zutaten.

Zu sehr billigen Preisen:

Stickerei-Röcke 3.50 bis 1.35 M.
Corsets, alle Fassons 5.00 bis 95 S.
Handschuhe 1.50 bis 45 S.

Konfirmanden-Wäsche und Schürzen sehr billig.

B. Schmiemann,

Diez, Oberer Markt 4.

(910)

Ein praktischer Ausweg

die sonst lästige Arbeit des Schuhputzens zum Kinderspiel zu machen, bietet sich allen Hausfrauen in unserem

Ankerlin,

das bei höchster Schonung des Leders jedem Schuh unverwundlichen, prächtigen Hochglanz verleiht.

Fabrik: **Schmitt & Förderer, Cassel-W.**



1. Ziehung der 3. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

Am 13. und 14. März 1914. Nur die Gewinne über 144 M. sind den bez. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. S. 11.

Auf jede gegogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Reihe gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

13. März 1914, vormittags. Nachdruck verboten.

143 93 247 311 551 791 846 47	1110 74 656 2425 45 890
944 90 3197 (300) 802 31 4510	5350 620 847 977 0238 594
736 821 7419 635 71 (300) 973	8005 43 81 415 532 79 795 827
902 9100 85 656 748 886	
10092 206 475	11081 48 57 185 205 380 408 630
660 783	13042 183 360 77
320 86 (400) 448 650 717	14102 878 548 78 702 8
(400) 247 413 42	16187 210 369 442 43 993
522 671 795 (1000) 913 (300)	17151
20222 841 (400) 70	21333 538 631 82 817 41
82 719 910	23048 24367 71 640 855
746 903 98	26026 418 739
55 471 516 886 99 990	29113 335 51 65 465 693 985
30027 349 443 76 630 730	31031 549 612 55
363 416 80 770 803 28 (1000)	33077 587 682 714 (300) 64 836
34082 89 164 95 828 446 524	87 888 920
(400) 341 424 781 898	17027 89 211 29 370 508 18 (300) 69 696
88279 451 725 71	30477 517 (300) 709
40028 525 47 699	41182 (300) 87 453 874
226 589 679 809 (300) 89	44074 (300) 254 589 72 630 369
45076 421 556 616 69 718	46158 429 611 96 754
324 412 22 614 36	48329 421 (300) 588 96 764 997
880 517 61	
50022 118 89 541 92 625 38	51080 334 409 67 790 96 823
918 52107 (400) 447 601 799 918 97	53009 150 316 544 619
(400) 855	54087 158 214 58 579 687 895 905
55491 (300) 580	
658 635	56298 424 518 21 790
910 58070 154 306 458 582	59015 121 64 84 359 492
60085 221 705 849	61159 (300) 202 608 52 805 78
577 631 79 909	63012 49 222 82 960
897 917 30	65242 381 736 97 827 938 46 47
955 67253 498 872 957 82	68325 851 443 551 28 69 776 842 58
60096 122 299 743 60 (3000) 75 94	
70206 770 71099 (400) 807	72111 288 82 494 536 55
74070 84 225 559	75163 227 91 99 825 737
655 802 80 82 923	77041 234 549 535
778 70207 (300) 71 210 585 786	78010 44 158 286 309
80009 124 379 912	81088 167 440 57 626 87 831
92 439 58 554	83086 75 134 74 276 319 64 89 588 (300) 84303
(300) 66 439 46 86	672 85170 71 67 854 676 749 (1000) 891
86178 616	87080 110 247 390 416 551 52 816
882 89301 507 92	
90096 911 75	10025 427 524 742 807 44 59
428 63 693 731 559	93262 609 48 900
95013 206 34 338 560 88 927 60	96151 76 404 721 812 984
97106 543 669 777 91	98299 634 68 608 801 991
500 83 641	
100006 0 89 216 373 592 737	101016 238 66 364 66
585 614 787 986 (300)	102300 472 74 601 (300) 74 756 886
103006 135 644 60 872	104254 804 (300) 90
	105026 87 472

Düngemittel.

Ammonial 7x9 und 9x9 S. P. Nr. 16—18
Schwefelsaures Ammonial, Chillsalpe
Guanu, Kali, Thomasmehl usw. zu den billigsten Preisen offeriert

Jacob Landau.

NB. Kostenfreie Untersuchung in Wiesbaden.

Der Kreisarbeitsnachw.

zu Limburg a. L., Walderdorferhof, vermittelt für Arbeitnehmer kostenlos gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeiter, weibliche Diensthofen, Küchen- und Kinderwirtschafliche Knechte, Mägde, Fabrikarbeiterinnen.

Aufträge werden mündlich, schriftlich, telefonisch angenommen.

Gür zu!

braucht man nicht mehr zu rufen, wo der Türschließer „Laffo“ angebracht ist. „Laffo“ ist speziell für Zimmer- und Küchentüren geeignet und von jedem Laien ohne Nagel u. Schraube mit Leichtigkeit zu befestigen. Preis Mark 2,25 per Nachnahme durch A. Girnbach, Oberursel a. L., Feldbergstraße 23. (1195)

Hochzufrieden mit dem Erfolg, den wir durch Anwendung ihrer Rino-Salbe gehabt haben, kann ich Ihnen meinen vollsten Dank aussprechen. Ich werde Ihre Rino-Salbe bei allen Bekannten empfehlen, denn sie sollte in keinem Haushalt fehlen.
Resenthal-Brannau A. H.

Rino-Salbe bewährt bei Beulen, Hautleiden, offenen Wunden, aufgesprungenen Händen. In Dosen von Mk. 1.15 und 2.25 zu haben in allen Apotheken, nur echt in Originalp. weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhle-Dresden. Man verlange ausdrücklich „Rino.“

Zum Vertrieb eines täglich viel gebrauchten und unentbehrlichen Haushaltsartikels werden überall tüchtige

Bezirks-Vertreter

ge sucht. Der Betrieb ist überaus lohnend u. können leicht 200—300 Mark monatlich verdient werden. Nur solche Bewerber, welche 160 bis 200 Mark Kaution stellen können, wollen sich unter Chiffre M. 2022 an Haasenstein u. Vogler, N. G., Stuttgart, wenden. (1183)

Ein Kinderwagen, ein Sportwagen, eine hochtracht. Ziege und einen **Wagen** **Rift** zu verkaufen.

Martini,

Ems, Pfingstwiefe 17 a.

Turn-

„BAD Ems“

Turnen der

Abteilung

Dienstag, 12.

1202]

Ganze und

Gebisse

Fachmann zu verkaufen. Nur Dienstag, den 17. März 1914, in Ems Hotel Limburg, 1. Etage, Zim. Nr. 1202.

Arbeiter

und Anwesenheiten

(Seifer, Pilot, etc.)

S. May, Ems

Haar

von ausgeklümmten, feinen

Ausführung, feine

Kordel u. eingest.

nach Haarfarbe u. nach

und äußerst billig.

Freier Markt

Diez am 17. März

Selbständiger

Badfeinbrecher

Off. u. G. 307 u. 308

Echtiges

Haus- u. Zimmer

balbigh gelocht.

Frau A. Harbort

Schöne

2 Zimmer

mit Zubehör u. in

zu vermieten.

Braubachstraße 14

Abgelaufen

wohnung mit

bör zu vermieten.

Winterbergstraße

(Fortsetzung.)

Im Gaswerk waren beschäftigt: 1 Installateur (je 2 für Tag- und Nachtschicht) und zeitweilig 1 Arbeiter für das Reinigen der Apparate. Die Gasabnehmer 447 gegen 431 in der Vorperiode; Zahl der Heiz- und Kraftgas 302 gegen 294 in der Vorperiode; Zahl der Gasmotoren 20 gegen 19 in der Vorperiode. Die Wasservergütung resp. Gesamtabgabe betrug 19,5 gegen 19,0 in der Vorperiode. Die Beschaffenheit des Gases wurde fortlaufend durch die Wasserstoffbestimmung untersucht und kann als einwandfrei bezeichnet werden.

geburt von Kurt von Derthel.

„Wer sind die Herren?“ forschte eine tiefe schneidende
Baßstimme aus der Tiefe des einen Offiziermantels heraus.

in der höchsten Instanz nur die Sonderwünsche von gewählten und bestimmt instruierten Vertretern ihrer Nationen gegenüberstehen.

Deutschland ist also frei in der Ausarbeitung seiner technischen Bestimmungen für die Olympischen Spiele, nur wird es sich natürlich dort, wo internationale Vereinbarungen existieren, diesen anschließen.

Auf dem Kongress sind jedem Land 10 Stimmen zugesetzt, die Deutschland durch 10 Vertreter ausüben wird. Die Führung der Expedition wird voraussichtlich ein offizieller Beamter des Reiches übernehmen. Auch sonst hat der Kongress einen stark amtlichen Anstrich. So ist in seinem Programm auch eine Begrüßung der Teilnehmer durch die französische Staatsregierung vorgesehen. Die feierliche Eröffnung erfolgt am 15. Juni in der Sorbonne durch eine Ansprache des Rektors der Pariser Universität. Ein schwedischer Sängerkor von hundert Köpfen wird bei einem größeren Musikfest mitwirken. Die deutsche Botschaft veranstaltet ebenfalls einen Empfang des Kongresses. Als Zeitpunkt sind die Tage vom 13. bis 24. Juni gewählt worden. Die Verhandlungen schließen sich übrigens unmittelbar an die des Internationalen Athletik-Verbandes an, der vorher in Lyon tagt.

Die tiefsten Bohrlöcher und Bergwerke der Erde.

Erst durch die billige Massengewinnung von Stahl und Eisen sowie durch die großartigen Fortschritte in der maschinellen Technik und der Darstellung von Sprengstoffen mit geradezu furchtbarer Durchschlagskraft ist es dem Menschen möglich geworden, selbst durch die allerhärtesten Gesteine hindurch mit dem Erdbohrer und beim Bergwerksbetriebe in Tiefen des Erdinneren vorzudringen, die noch vor hundert Jahren als völlig unerreichbar galten. Bohrlöcher von 200 Meter oder gar 300 Meter Tiefe galten um die Mitte des vorigen Jahrhunderts noch für wahre Wunderwerke; als man aber im Oktober 1871 mit der auf Staatskosten unternommenen Tiefbohrung von Sperenberg, unweit Berlin, eine Tiefe von 4052 preussischen Fuß oder ungefähr 1270 Metern erreicht hatte, da staunte die ganze technische Welt. Nicht viel später folgten dann, wie in der illustrierten Zeitschrift „Der Stein der Weisen“ (Berlin S. 42) erzählt wird, die ebenfalls im allgemeinen wissenschaftlichen und bergmännischen Interesse ausgeführten Tiefbohrungen von Schladebach bei Merseburg und von Paruschkowitz bei Rybnik in Schlesien, von denen die erstere eine Tiefe von 1748 Metern und die letztere sogar eine solche von 2003 Metern erreichte! Es sind das mehr als zwei Kilometer, die man mit dem Erdbohrer in die Tiefe vorgebracht ist, und man muß nicht glauben, daß das eine leichte Arbeit gewesen sei. Viele Hunderttausende Mark hat das Bohrloch gekostet, und es macht der deutschen Tiefbohrkunst alle Ehre, daselbst bis zu so enormer Tiefe niedergebracht zu haben. Man stelle sich nur einmal vor, wie schwer das eiserne Gefäß sein mußte, das in zwei Kilometer Tiefe noch die mit Schuiddiamanten besetzte stählerne Bohrkronen in Umdrehung versetzte. Ein Bruch des Gefäßes in der Tiefe hätte womöglich genügt, um das ganze Bohrloch unbrauchbar zu machen für weitere wissenschaftliche Untersuchungen. — Neben einer Feststellung der geologischen Formationen, die an der Bohrstelle den Untergrund bilden, handelte es sich bei diesen Tiefbohrungen besonders auch darum, festzustellen, in welchem Grade die Wärme des Erdinneren nach der Tiefe hin zunimmt. So konnte man denn auch unten in dem Bohrloch von Sperenberg eine Erdwärme von 38,5 Grad Celsius, in dem von Schladebach von 45,3 Grad Celsius und in dem von Paruschkowitz von 69,3 Grad Celsius feststellen. Bei einer solchen Wärme kann natürlich kein Mensch mehr leben, und schon in den tiefsten Bergwerken von heute haben die waderen Bergleute mit derartig hohen Temperaturen zu kämpfen, daß sie trotz der vorzüglichsten Ventilationsvorrichtungen nur eine kurze Zeit ihrer Arbeit nachgehen können.

Zahrelang war der vor etwa 30 Jahren schon über 1000 Meter tiefe Albalbergschacht der böhmischen Silberminen von Przibram dafür bekannt, die tiefste Bergbaueinrichtung zu sein, und dieser Irrtum spukt heute noch in den meisten deutschen Büchern herum. Heute aber gibt es in dem Kupferbergbaurevier am Oberen See und in den angrenzenden Vereinigten Staaten sowie in den Minendistrikten von Südafrika eine ganze Anzahl Bergwerke, die mit ihren Schächten bis zu den Tiefen von mehr als 5000 engl. Fuß, also 1524 Meter, hinabgehen. Viel weiter vermag man mit den jetzt bekannten Hilfsmitteln für die Grubenförderung nicht mehr in die Tiefe (der Bergmann sagt „Tiefe“) vorzudringen, denn die riesenhaften Drahtseile, an welchen die in die Schächte hinabgelassenen Förderkörbe und Förderwagen hängen, haben an sich schon ein so kolossales Gewicht, daß man sie nur, wenn sie nicht länger werden

als 2200 bis 2400 Meter, noch mit nennenswerten Lasten beschweren kann, ohne fürchten zu müssen, daß sie zerreißen und daß sie selbst bei der vorzüglichsten Qualität und Mächtigkeit durch ihr eigenes Gewicht bei einer Länge von 3000 und 3600 Metern, also 3,36 Kilometern, zum Reißen gebracht werden.

Vermischte Nachrichten.

* New York als größter Hafen der Welt. Nach einer Statistik des Scientific American hat New York nun endgültig den ersten Platz unter den Welthäfen eingenommen und London überflügelt. Der Wert der in den großen internationalen Häfen ein- und ausgehenden Güter wird auf folgenden Jahresdurchschnitt berechnet: New York 1973 Millionen Dollar, London 1792, Hamburg 1674, Liverpool 1337 Millionen Dollar. Die Vollenbung des Panamakanals wird aller Wahrscheinlichkeit nach den Vorsprung New Yorks noch vergrößern, verkürzt doch der Kanal die Entfernung bis Yokohama um 1600, bis Sydney um 2500 und bis Valparaiso um 2570 Seemeilen.

* Der Kronprinz sieht die Bittschrift auf der Stelle durch. Als sich der deutsche Kronprinz in Berlin am Donnerstag nach dem Generalstabsgebäude am Königsplatz begab, kam in der Nähe des Gebäudes ein Invalid auf ihn zu und hielt ihm eine Bittschrift entgegen. Der Kronprinz nahm den Brief sofort an sich, öffnete ihn auch sogleich und las den Inhalt durch. Der Invalid hat um eine Anstellung. Freundlich sagte der Kronprinz zu dem Manne, daß er sehen werde, ihm zu helfen.

* Einer deutschen Frauentracht spricht ein Artikel der „Tgl. Rundsch.“ das Wort. Die heutige Damen-Mode wird ja ausschließlich von Paris aus diktiert. Was so an modernen Kostümen präsentiert wird, ist derart, daß es eine wirkliche Dame meist nicht anziehen kann. Die ganze Richtung, die die Mode von heute einschlägt, ist etwas Wesensfremdes für die deutsche Frau. Eine deutsche Frauentracht läßt sich auch schaffen, wenn der Grundsatz „Zurück zur Einfachheit!“ mehr beachtet wird. Welche Freude ist es nicht, einen Trupp fröhlicher Wandervogel-Mädel in ihren an die malerischen alten Bauerntrachten erinnernden weißen Leinenkleidern zu begegnen! Uebrigens macht sich überall eine gesunde Ablehnung der französischen Mode geltend. Als neulich auf einem Feste in Brüssel eine Dame mit mehrfach gefalteter Rock erschien, sorgte der König dafür, daß die Dame unauffällig entfernt wurde.

* Verschwinden der Heringschwärme. Große Enttäuschung herrscht unter den Fischern der Elbdörfer, weil die seit Jahren ausgebliebenen und jetzt erst wieder eingetroffenen Sprotten- und Heringschwärme durch den jüngsten Sturm vertrieben worden sind. Die Fangzeit hätte sonst noch etwa drei Wochen gedauert und den Fischern einen großen pekuniären Nutzen gebracht. Nichtsdestoweniger haben die Fischer schon jetzt einen hübschen Verdienst einstecken können. Ein allzu reichlicher Heringsegen hatte schon oft ein Sinken der Preise zur Folge, das noch unangenehmer empfunden wurde. Oft ist es vorgekommen, daß ganze Bootsladungen Heringe zur Aussfütterung-Bereitung Verwendung finden mußten.

* Eine deutsche Sängerschaft nach England. Politiker, Volkswirtschaftler, Gelehrte und andere Kreise haben es schon mit Besuchen beim britischen Botschafter versucht, ohne sich aber doch eines nachhaltigen Erfolges erheben zu können. Vielleicht läßt eine für diesen Frühherbst geplante Sängerschaft, die selbstverständlich von allen politischen und ähnlichen Zwecken absehen und nur durch das deutsche Lied wirken will, einen größeren und dauernden Eindruck drüben aus. In Michaelis dieses Jahres will der Berliner Lehrergesangsverein, der auf dem deutschen Sängertage zu Frankfurt a. M. im Frühling 1913 die große goldene Kette des Kaisers errang, nachdem ihm vorher schon von dem Monarchen die Goldene Königs-Medaille für Kunst verliehen worden war, mit seinen mehreren hundert Mitgliedern England besuchen und in London den britischen Botschafter seine berühmten gesanglichen Leistungen unterbreiten. Die Reise soll von Bremen zur Themse gehen und verschiedene südbritische Städte berühren. Die Rückreise erfolgt nach Amsterdam und den Niederlanden und von dort über Hannover nach Braunschweig, von wo Berlin erreicht wird.

* Der Kaiser und die deutsche Vogelschutzbewegung. Neuerdings hat der Kaiser, wie bereits berichtet, sich Mitteilung machen lassen über Stand und Ausbreitung der Vogelschutzstätten im Deutschen Reich und damit seiner lebhaften Anteilnahme an der deutschen Vogelschutzbewegung wiederum Ausdruck verliehen. Dabei hat es den Kaiser, wie der Berl. Vol.-Anz. schreibt, mit ganz besonderer Freude erfüllt, daß durch Regierungsmaßnahmen, die teilweise seiner Anregung ihre Entstehung verdanken, der Schutz der heimischen Vögel erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen hat. Als vorbildlich darf hier bekanntlich das Vorgehen der Eisenbahnverwaltungen erwähnt werden, die durch Bepflanzung der Böschungen mit Gebüsch zum Schutze der Vögel beigetragen haben und damit dem Verschwinden so mancher Vogelart Einhalt geboten haben. Wie rege das Interesse des Kaisers an der Vogelschutzbewegung ist, beweist der Umstand, daß auf seinen Wunsch auf dem königlichen Schloß zu Celle eine vorbildliche Vogelschutzstätte eingerichtet ist. Der Kaiser ließ die ganze weite Schloßbergaussicht zu einem Vogelschutzgehölz ausgestatten. Der Anregung des Kaisers zufolge hat die letzte Zeit mehrfach die Anlage größerer Vogelschutzstätten gebracht, von denen die auf der Insel Hiddensee eine der bekanntesten ist. Es sprechen mehrfach Anzeigen dafür, daß man sich seitens der Regierung nicht mit dem bisher Erreichten zu begnügen gedenkt. So sind den Ministerien für Landwirtschaft und öffentliche Arbeiten in neuerer Zeit mehrfach Anweisungen zum Schutze der Schwärme zugegangen. Es steht zu hoffen, daß ländliche Gemeinden dem kaiserlichen Beispiel nachfolgen werden, durch Schaffung geeigneter Anlagen. Neuerdings hat auch die Militärverwaltung auf den ihr gehörenden Geländen Anlagen zum Vogelschutz geschaffen, indem sie in den Gärten der Kasernen und Lazarette Vogelschutzstätten geschaffen hat.

Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Für Erholungsbedürftige und leichtere Nerven-Kranke. Sommer und Winter besucht. Kuranstalt Hofheim i. T. 1/2 Stunde v. Frankfurt a. M. Prospekt durch Dr. Schulze-Kahle, Nervenarzt.

Bordsteinlieferung.

Die Lieferung von Bordsteinen soll vergeben werden. Die Angebote sind verschlossen und sprechender Aufschrift versehen bis Freitag, den 17. d. Mts., vormittags an den Magistrat einzureichen. Die Bedingungen können im Stadtbauamt werden. Bad Ems, den 12. März 1914.

J.-Nr. 1. 2309.

An die Ortspolizeibehörden und Herren Gendarmen des Kreises.

Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft hat die angebrachten Isolatoren mutwilligerweise zertrümmert und andere Materialien verwendet, ist festgestellt worden, daß von Schültern Kupfer fortgenommen worden ist.

Ich ersuche Sie, sich den Schutz der Leitung zu lassen und etwa festgestellte Verstöße gegen die genannte Gesellschaft zu melden.

Die Ortspolizeibehörden haben die ihren Polizeierfahrberechtigten (Polizeibeamten, Feldhüter) mäßiger Anweisung zu versehen.

Der Landrat.
Duderstadt.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Verbandstoffen für das Viktoria-Krankenhaus für die Zeit vom 1. April bis 31. März 1915 steht zur Verdingung. Angebotsfrist: Mittwoch, den 25. März, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Verdingungsunterlagen Einsicht aus. Diez, den 11. März 1914.

Handwerkskammer Wiesbaden.

Frühjahrsgefellensprüfung.

Die Frühjahrsprüfungen finden statt: für Maurer, Zimmerer, Tüncher vom 1. bis 15. April, für alle übrigen Handwerker vom 15. April.

Die Anmeldungen haben zu erfolgen bei den Vorsitzenden der zuständigen Prüfungsausschüsse für Maurer, Zimmerer und Tüncher im Monats April, für alle übrigen Handwerker in der ersten März bis 1. April.

Zu diesen Prüfungen werden zugelassen: für Maurer, Zimmerer und Tüncher die Lehrlinge, welche bis zum 1. Juni 1914 ihre Lehrlingszeit, die übrigen Handwerker, diejenigen Lehrlinge, welche zum 1. Mai 1914 ihre Lehrzeit beenden.

Bei der Anmeldung ist auch der Gehaltsnachweis einzureichen.

Im § 131c der Gewerbeordnung ist in der Fassung vom 30. Mai 1908 bestimmt:

„Der Lehrling soll sich nach Ablauf der Lehrlingszeit der Gesellenprüfung unterziehen. Die Innungen und die Zünfte sollen ihn dazu anhalten.“

Die Innungen, Lehrherren und Lehrlinge sind diese Bestimmung aufmerksam gemacht mit dem Hinweis, daß ein Verstoß hiergegen Strafe bezw. andere Nachteile zur Folge haben wird.

Die Gesellenprüfungsgebühr beträgt 6 Mark, bestellgeldfrei vor der Prüfung an die Kammer einzuzahlen. Die Zahlung kann auch an die Kassantische Landesbank auf Konto der Kammer Nr. 1017, oder bei den Postanstalten auf das Postkonto der Kassantischen Landesbank Nr. 1017, oder bei der Postanstalt in Frankfurt a. M. eingezahlt werden. Im Falle wird das Porto erspart und ist nur eine von 5 Pfg. mit einzuzahlen.

Wiesbaden, den 15. Febr. 1914.

Die Handwerkskammer.

Der Vorsitzende:
Adolf Jung.

Stellengesuche Stellenangebote

zeigt man am vorteilhaftesten durch eine Annonce in der Kaiser oder der Diezer Zeitung an.

Warum?

Weil diese Zeitungen in sämtlichen Orten des Unterlahnkreises gehalten werden. Sie können in angrenzenden Orten gelesen werden. Sie können somit die Gewähr, daß Ihre Inserate am schnellsten den gewünschten Zweck erreichen.

Wer also

Stellung sucht oder Personal braucht, hat nichts Besseres und dabei Billigeres, als dies durch ein Inserat in unserer Zeitung zu zeigen.

Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Ämtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreis Ausschusses.

Tägliche Beilage zur Diezer und Gmser Zeitung.

Preise der Anzeigen: Die einsp. Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg.	Ausgabestellen: In Diez: Rosenstraße 33. In Gms: Römerstraße 95.	Druck und Verlag von H. Chr. Sommer, Gms und Diez. Verantw. für die Redaktion P. Lange, Gms.
---	---	---

Nr. 63

Diez, Montag den 16. März 1914

54. Jahrgang

Um allen Irrtümern vorzubeugen, bitten wir, auf
allen Sendungen, die für das

ämtliche Kreisblatt

bestimmt sind, die Firma H. Chr. Sommer hinzu-
zufügen.

Ämtlicher Teil.

J.-Nr. 470 G.

Diez, den 10. März 1914.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

Gemäß § 67 des Gesetzes über einen einmaligen außer-
ordentlichen Wehrbeitrag vom 3. Juli 1913 ist der Regierungs-
bezirk Wiesbaden dem Reichsbevollmächtigten für Pölle und
Steuern in Darmstadt zur Ausübung der Reichsaufsicht über
den Wehrbeitrag zugeteilt worden. Für die Veranlagung und
die Erhebung ist der Reichsbevollmächtigte der königlichen
Regierung in Wiesbaden beigeordnet.

Ich ersuche, die Hebestellen hiervon in Kenntnis zu setzen.

Der Vorsitzende

**der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Unterlahn-Kreises.**

Duderstadt.

I. 2153.

Diez, den 12. März 1914.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Zur Behebung bestehender Zweifel mache ich wiederholt
darauf aufmerksam, daß Auspielungen geringfügiger Gegen-
stände bei Volksbelustigungen von den Ortspolizeibehörden
genehmigt werden können. (Allerhöchster Erlaß vom 2. No-
vember 1868, G.-S. S. 991.) Als Volksbelustigungen wer-
den unter Umständen auch Vereinsfestlichkeiten gelten können
wenn sie tatsächlich der Öffentlichkeit zugänglich und mehr
oder minder als Veranstaltungen für die ganze Bevölkerung
eines Ortes oder größerer Bruchteile desselben anzusehen
sind, was an kleinen und mittleren Orten oft der Fall sein
wird. Hinsichtlich der Grenzen für die Genehmigungsbefug-
nis der Ortspolizeibehörde, soweit sie nach dem Ge-
sagten überhaupt begründet erscheint, ist durch die Rücksicht
auf die steuerlichen Verhältnisse gegeben, indem nach § 51
der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetz vom
3. Juni 1906 die Auspielungen, bei denen der Gesamt-
preis der Lose die Summe von 100 Mark nicht übersteigt,
steuerpflichtig sind. Demgemäß ist, wie in meiner Kreis-
blattbekanntmachung vom 3. März 1911, I 1575 (Kreis-

blatt Nr. 57) ausgeführt, zugelassen, daß Auspielungen, wie
diejenige eines Hammels gelegentlich der Kirchweihfeste zu den
Auspielungen geringfügiger Gegenstände gerechnet werden,
die von den Ortspolizeibehörden genehmigt werden können.
da der Gesamtpreis der Lose im allgemeinen den Betrag
von 100 Mark nicht übersteigen wird. Hierbei macht es
nach einer kürzlich ergangenen Anordnung des Herrn Ober-
präsidenten in Kassel hinsichtlich der Zuständigkeiten der Orts-
polizeibehörden keinen Unterschied, ob die Auspielung sich
auch auf Nachbarorte erstrecken, sofern die genehmigende Orts-
polizeibehörde sich zuvor der Zustimmung der benachbarten
Ortspolizeibehörden versichert hat.

Im übrigen ist von der Genehmigungsbefugnis der Orts-
polizeibehörden nur vorsichtig und sparsam Gebrauch zu
machen.

Der Königl. Landrat.
Duderstadt.

J.-Nr. I. 2147.

Diez, den 9. März 1914.

Bekanntmachung

Alle Reisekostenrechnungen, Portoauslagen und sonstige
Rechnungen, welche in das Rechnungsjahr 1913 gehören und
der Staatskasse zur Last fallen, ersuche ich schon jetzt soweit
vorbereiten, daß ihre Vorlage an den Herrn Regierungs-
präsidenten rechtzeitig erfolgen kann. Beträge, die erst in
dem Rechnungsjahr 1914, in das sie nicht gehören, zur Rech-
nung gelangen, bedürfen nach Anordnung der königlichen
Oberrechnungskammer einer besonderen Rechtfertigung.

Der Landrat.
Duderstadt.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 18. März 1914, nachmittags
von 3—5 Uhr nimmt der Bezirksfeldwebel in Nassau
„Hotel zur Krone“ Meldungen usw. entgegen.

Von Inhabern des Zivilversorgungs- und Anstellungs-
scheines kann die Balanzenliste eingesehen werden.

Oberlahnstein, den 13. März 1914.

Königl. Bezirks-Kommando.

Nr. 1130.

Coblenz, 9. März 1914.

Bekanntmachung.

Der Roggenankauf ist beendet, dagegen wird der An-
kauf von Hafer und Heu bis etwa Mitte April und derjenige
von Roggenlangstroh bis auf weiteres fortgesetzt.

Gutes Heu und Stroh kann ohne vorherige Anfrage
trocken täglich eingeliefert werden.

Proviantamt.

Wie sie am Montag den 20. d. Mts. einzureichen und mit dem 25. d. Mts. einzureichen. Wegen der Aufstellung verweise ich auf die Ausschreiben in Nr. 135 des Amtlichen Kreisblattes für 1913 und auf die Bestimmungen im Artikel 88 der Ausführungs-Anweisung vom 19. Juni 1906.

Die bis zum 25. d. Mts. nicht eingegangenen Listen werden auf Kosten der säumigen Bürgermeister abgeholt werden.

Sodann werden die Herren Bürgermeister mit Bezug auf die Bestimmungen im Artikel 91 der Ausführungs-Anweisung vom 19. Juni 1906 darauf hingewiesen, daß über die im Laufe des Steuerjahres 1913 entstandenen Steuer-Ausfälle der königlichen Kreiskasse in Limburg die Ausfallisten spätestens bis zum 25. d. Mts. einzureichen sind. Für die durch spätere Einreichung der Listen entstehenden Differenzen werden die Herren Bürgermeister persönlich verantwortlich gemacht werden.

Zur Erlangung einer richtigen Aufstellung der Zu- und Abganglisten und zur Vermeidung von zeitraubenden Rückfragen empfiehlt es sich, die Listen im Dienstzimmer der Veranlagungs-Kommission zu Diez aufzustellen. Diejenigen Herren Bürgermeister, die hiervon Gebrauch machen wollen, haben sich daher bis zum 20. d. Mts. in den Dienststunden hier einzufinden und mitzubringen:

- a) Formulare für Zu- und Abganglisten,
- b) Zu- und Abgangskontrollen,
- c) alle zu den Zu- und Abgängen gehörigen, sich in ihrem Besitz befindlichen Belege.

Diejenigen Herren Bürgermeister, die von Vorstehendem keinen Gebrauch machen wollen, haben die Zu- und Abganglisten auf der Titelseite nicht auszufüllen, jedoch die Abgangsliste an der bestimmten Stelle zu unterzeichnen. Insbesondere mache ich zur Pflicht, daß sämtliche Belege, auch die der Einspruchs- und Berufungsbescheide mit eingeschickt werden. Dieselben sind ordnungsmäßig zu heften.

Bei der Aufstellung der Listen ist zu beachten, daß zwischen den einzelnen Einträgen wegen der Uebersichtlichkeit künftig stets eine Zeile frei zu lassen ist.

Die Pflichtigen sind künftig in den Listen in der gleichen Reihenfolge ununterbrochen aufzuführen, wie sie in den Belegen aufgeführt sind. Im Interesse der leichteren und schnelleren Aufstellung und Prüfung der Listen ist dies unbedingt erforderlich.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Unterlahnkreises.

F. A.:
Freiherr v. Nagel,
Regierungsassessor

Nichtamtlicher Teil.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

AC. Landes-Ausschuß. In der am 12. und 13. März d. Js. im Landeshaus zu Wiesbaden unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters a. D. Dr. v. Hell und in Anwesenheit des Oberpräsidenten Czollek in Hengstenberg stattgefundenen Sitzung des Landesauschusses wurden folgende Beschlüsse von allgemeinem Interesse gefaßt: Der Gemeinde Hambach (Kreis Unterlahn) wurde zum Umbau ihrer bestehenden Laufwasserleitung in eine Hochdruckwasserleitung ein Darlehen von 4000 Mark aus dem Meliorationsfonds gewährt. Für Züchtung und Zerkleinerung der Rindviehtrassen im Gebiete des Regierungsbezirks Wiesbaden wurden wie in den Vorjahren auch für das Rechnungsjahr 1913 10 000 Mark den einzelnen Zuchtvereinigungen im Bezirk zur Verfügung ge-

geben. Ein Antrag des Rheinischen Verkehrsvereins, den am 1. April 1914 eine Jahresbeihilfe von 1000 Mark zur Verfügung zu stellen, wurde für die geplante Herausgabe einer Sammlung der deutschen Volkslieder bewilligt. Sodann wurde der dem 48. Kommunallandtag zur Genehmigung vorzuliegende Veranschlag des Bezirksverbandes für das Rechnungsjahr 1914 im Entwurf beraten und festgestellt. Er balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 5 703 200 Mark. Sein Einverständnis erklärte der Landesauschuß zum Ausbau bezw. der Instandsetzung des Binalweges Marstraße-Laufensfelden-Berndroth-Rettort durch den Bezirksverband unter Bewilligung von Zuschüssen an die Gemeinden Laufensfelden und Berndroth und unter der Bedingung, daß die Gemeinden die übrigen Baukosten und etwaige Grunderwerbskosten tragen. Nach erfolgter Instandsetzung der Wege wird ihre Unterhaltung innerhalb der Gemarkungen Laufensfelden und Berndroth durch den Bezirksverband unter den üblichen Bedingungen übernommen. — Aus der Staatsrente vom 2. Juni 1902 wurden für Zwecke des Gemeindegewerbaues Beihilfen an Gemeinden des Bezirks in der Gesamthöhe von 109 200 Mark und aus dem Gemeindegewerbaufonds für 1914 Zuschüsse von insgesamt 97 746 Mark für 1914 für die gleichen Zwecke bewilligt.

!: **Durchfahrende Züge am Rhein.** Im neuen Sommerfahrplan verkehrt zum ersten Male ein Zug auf der rechten Rheinseite zwischen Cöln und Wiesbaden, der an keiner Zwischenstation anhält. Es ist der D.-Zug 58.

!: **Limburg, 12. März.** Da auf Bahnhof Limburg der Verkehr ständig sehr zunimmt, genügt das Wasserbassin auf dem Greifenberg nicht mehr, und es wird dasselbe gegenwärtig um das Doppelte vergrößert. Ferner wird auf der Station ein Neubau aufgeführt, der Unterfahrräume für Eisenbahnpersonal und ein Magazin enthalten soll.

!: **Selters, 14. März.** In der Nähe von Selters ereignete sich gestern morgen ein folgenschweres Unglück. Ein Steinblock, der über 100 Zentner schwer war, sollte gesprengt werden. Der Sprengschuß ging zu früh los und verletzte 2 Arbeiter schwer.

!: **Dillenburg, im März.** In der Vorstandssitzung des Westerwald-Klubs wurde mitgeteilt, daß 14 neue Ortsgruppen in diesem Jahre eingerichtet werden. Der Klub zählte 1913 in 67 Untervereinen 4000 Mitglieder, 14 Ortsgruppen mit 1500 Mitgliedern, 25 angeschlossene Städte, 17 Rh. Bürgermeistereien, 10 Kreisauausschüsse und 800 Einzelmitglieder.

!: **Altenkirchen (Westerwald), 13. März.** Der Direktor der Bergbau- und Hütten-Aktien-Gesellschaft Friedrichshütte in Herdorf, Kommerzienrat Ferdinand Schneider zu Herdorf, hat aus Anlaß seiner Silbernen Hochzeit 15 000 Mark gestiftet, deren Zinsen zu Zwecken des Zweigvereins vom Roten Kreuz für den Kreis Altenkirchen Verwendung finden sollen. Außerdem bedachte Herr Schneider die Unterstützungskasse des Kriegervereins Herdorf mit 5000 Mark und stiftete den gleichen Betrag zum Ausbau des evangelischen Gemeindehauses.

!: **Vom Westerwald, 14. März.** Dem verstorbenen Vorsitzenden Lade, dem Gründer des Westerwaldklubs, will man in Selters einen Gedenkstein (Basaltblock mit Bronzeafel) errichten.

!: **Wiesbaden, 14. März.** Die Eröffnung des 48. Kommunallandtages findet am 20. April nachmittags 6 Uhr in feierlicher Weise im Landeshaus statt.

!: **Frankfurt a. M., 14. März.** Der Landrat des Kreises Hungen, Geheimer Regierungsrat Dr. August Bedmann, der dem preussischen Abgeordnetenhaus von 1891 bis 1899 und dann von 1904 bis 1913 als Mitglied der konservativen Fraktion angehörte, ist heute im hiesigen städtischen Krankenhaus nach einer Operation ge-

habe ich folgende öffentliche Warnung: „Ich warne hiermit diejenige Person, die mir in der Nacht vom 5. zum 6. d. Monats an meinem Gartengeländer durch Verfüren einzelner Teile desselben einen Nachschall verübt hat, dies zu wiederholen, da ich sonst von meinem Rechte als Besitzer von Pulver und Blei Gebrauch mache. Fritz Klaus, Jöstein.“

!.: **Fulda**, 15. März. Die hiesige Straßammer als Berufungsinstanz sprach gestern nach zweitägiger Verhandlung elf Rhöner Familienväter aus Wolferts, Friesenhausen, Steinwand, Koblberg, Birlenhof und Altenrain wegen des bekannten „Finkenheimer Schulstreiks“ frei. Die Angeklagten wurden im September v. J. vom hiesigen Schöffengericht auf eine Anzeige des Kreisschulinspektors Wulf zu Geldstrafen verurteilt, weil sie aus Besorgnis um die Gesundheit ihrer Kinder diese nachmittags bei schlechtem Rhönwetter nicht in die bis 5 Kilometer entfernte Schule geschickt hatten. Zur Berufungsverhandlung waren 47 Zeugen und drei Sachverständige geladen. Der Freispruch wurde allgemein mit Befriedigung aufgenommen.

!.: **Kassel**, 14. März. In einem Steinbruch bei Gudensberg wurden heute früh bei Sprengungsarbeiten sechs Arbeiter so schwer verletzt, daß ihre Ueberführung in ein Kasseler Krankenhaus notwendig wurde. Zwei Verwundete befinden sich in Lebensgefahr.

Rassauische Landesbank, Sparkasse und Lebensversicherungsanstalt.

Der Jahresbericht der Direktion der Rassauischen Landesbank über die Ergebnisse der von ihr verwalteten drei Institute — von denen die Lebensversicherungsanstalt allerdings erst im Anfang der Entwicklung begriffen ist — für das Jahr 1913 ist soeben erschienen. Ein stattliches Heft von 82 Seiten mit reichem statistischen Material und mehreren graphischen Darstellungen. Es zeigt sich hier deutlich, wie unendlich viele Fäden die Rassauische Landesbank und Sparkasse mit der Bevölkerung unseres Regierungsbezirks in Stadt und Land verbinden und wie auch die Kassauische Lebensversicherungsanstalt es verstanden hat, sich gleich von Anfang an einzubürgern. Der Bericht stellt eine flotte Fortentwicklung in allen Geschäftszweigen fest. Wir geben hier die wichtigsten Zahlen wieder und fügen die entsprechenden Zahlen des Vorjahres in Klammern bei. Ende des Jahres 1913 verfügte die Landesbankdirektion über 200 Kassienstellen, nämlich die Hauptkassie in Wiesbaden, 28 Filialen (Landesbankstellen), 168 Sammelstellen und 3 Annahmestellen. Von den Landesbankstellen befinden sich jetzt 22 in eigenen Dienstgebäuden. Der Neubau in Montabaur wird bald bezogen werden können und in Nassau a. L. sind Verhandlungen wegen Erwerbung eines Bauplatzes im Gange. Vergrößert wurden die Diensträume in den Gebäuden zu Hachenburg, Bad Homburg und Jöstein. Die Zahl der der Direktion Ende 1913 unterstellten Beamten und Hilfsarbeiter beträgt 250, von denen 145 bei der Zentrale in Wiesbaden, 89 bei den Landesbankstellen und 16 bei der Lebensversicherungsanstalt beschäftigt sind. Als Verwalter der Sammelstellen der Kassauischen Sparkasse sind 171 Personen, als Vorkassier der Kassauischen Landesbank und Sparkasse 73 Personen tätig, während für die Kassauische Lebensversicherungsanstalt 62 Kommissare und 429 Vertrauensmänner bestellt sind. Von dem Gesamt-Bruttogewinn in Höhe von 2 836 715 Mark verblieb nach Deckung der Verwaltungskosten, Zuweisung an die Reservefonds, Ersatz der Kursverluste u. a. ein Reinüberschuß zur Verfügung des Kommunallandtags bei der Landesbank von 508 800 Mark (652 990 Mark) und bei der Sparkasse von 142 411 Mark (303 736 Mark). Die Einlagen bei der Sparkasse sind um 5 639 631 Mark 4213 149 Mark gewachsen und haben einen Gesamtbestand von 146 244 673 Mark erreicht, der sich auf 219 553 Sparkassenbücher verteilt. An Schuldverschreibungen der Landesbank wurden abgesetzt 26 505 800 Mark (15 185 950 Mark). Zur Zeit sind 164 028 850 Mark an Landesbank Schuldverschreibungen im Umlauf. An Darlehen gegen Hypothek wurden von der Landesbank und Sparkasse in 1913 zusammen gewährt 3194 Posten mit 24,1 Millionen Mark.

Der Kassauische Landesbank und Sparkasse sind im Jahre 1913 im Gesamtumsatz von 42 Millionen Mark beteiligt. Der Gesamtumsatz von 42 Millionen Mark zerlegt sich auf 2169 Posten, welche an 100000 Personen betragen. An Darlehen gegen Hypothek wurden in 1913 736 Posten mit 2 350 005 Mark ausbezahlt. Der Bestand beträgt jetzt 2582 Darlehen mit 6 826 458 Mark. An Lombard-Darlehen bestanden Ende 1913 2145 Darlehen im Gesamtbetrage von 8 769 232 Mark (7 320 617 Mark). Die Verwaltung und Verwaltung von Wertpapieren (offene Depots) hat einen außerordentlichen Umfang angenommen. Ende 1913 waren 129,7 Millionen Mark an Wertpapieren deponiert, die sich auf 8739 Privatpersonen, Gemeinden, Stiftungen etc. verteilen. Die Zunahme im letzten Jahr betrug allein 1109 Konten mit 11 253 500 Mark. Der Scheck- und Kontokorrent-Verkehr, der erst im Jahre 1904 neu aufgenommen wurde, weist einen Umsatz von 126,5 Millionen Mark (117,8 Millionen Mark) auf bei 2779 (2374) Konten. Die Debitoren betragen 5 634 817 Mark (4 131 671 Mark), die Kreditoren 11 502 389 Mark (8 642 624 Mark). Erwähnt wird noch, daß die Landesbank in Wiesbaden durch Ankauf des Eckhauses Rheinstraße und Moritzstraße ihren Hausbesitz arrondiert hat und daß angrenzend an das jetzige Dienstgebäude ein großer Erweiterungsbauplan entstehen soll. Das neu erworbene Haus soll als Kasse für die Zukunft dienen. Von der Entwicklung der Kassauischen Lebensversicherungsanstalt wird berichtet, daß der Zugang von Versicherungsanträgen mit 4 Millionen Mark Kapital eingegangen. Im ersten Quartal sind nicht weniger als 1200 Versicherungsanträge mit 4 Millionen Mark Kapital eingegangen. Der Bericht steht Interessenten zur Verfügung, er wird auf Wunsch auch durch die Post zugesandt.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Ges.-S. S. 1529) wird mit Genehmigung des königlichen Regierungspräsidenten zu Wiesbaden für die Stadt Diez folgendes verordnet:

§ 1.

§ 24 der Polizeiverordnung für die Stadt Diez vom 2. März 1896 erhält folgenden Zusatz:

Von der Reinigungspflicht befreit ist der sonst Pflichtige, wenn ein anderer der Polizeibehörde gegenüber mit deren Zustimmung die Ausführung der Reinigung für ihn übernommen hat und zwar bis zur Widerrufung der polizeilichen Zustimmung.

Kommt der andere seinen Verpflichtungen nicht nach, so bleibt der Vertretende straffrei. Die Straffreiheit gilt auch hinsichtlich desjenigen Verpflichteten, der die Ausführung der Reinigung durch Privatvertrag einer tauglichen Persönlichkeit übertragen hat; er bleibt aber strafbar, falls er bei der Auswahl des Vertreters die im Verkehr erforderliche Sorgfalt nicht beobachtet hat.

§ 2.

Der § 30 erhält folgenden Zusatz:

g) in der Draniensteinerstraße von Dranienstein abwärts bis an das Hofhaus.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Diez, den 30. Januar 1914.

Die Polizeiverwaltung.
Scheuern.

Straßensperrung.

Hiesige Ortsstraße ist für jegliches Fuhrwerk vom 17. bis inkl. 19. März d. Js. wegen Einlegung von Wasserleitungsröhren gesperrt.

Baldenstein, den 15. März 1914.

(1210)

Der Bürgermeister.

— Wegen die kommunale Wasser- und Abwasser-
sicherung mit staatlicher Unterstützung, die die
Abgeordnetenversammlung beschloß, wurden auch von den
Anhängern der Regierungsvorlage mancherlei Bedenken er-
hoben, obwohl die Versicherung nicht obligatorisch gemacht
werden, sondern nur fakultativ sein soll. Die Vertreter der
Landwirtschaft erklärten, wie schon vorher im deutschen Land-
wirtschaftsrat, daß sie eine Arbeitslosenversicherung solange
bekämpfen müßten, wie auf dem Lande Ueberfluß an Arbeits-
gelegenheit bestehe und eine Versicherung die Leute nur
vom Land in die Städte treibe.

Handel und Gewerbe.

(Zum Tucheinkauf. Den „Leipz. N. N.“ schreibt
eine Leserin folgende beherzigenswerte Worte: „Beim Tuch-
einkauf kann die Kundin selten die Güte des Stoffes be-
urteilen und muß sich auf die Empfehlung des Verkäufers
verlassen. Sie wählte ihrer Meinung nach als bestes Tuch
das teuerste, oft also englisches Fabrikat, und bedenkt nicht,
daß der hohe Preis mit durch Einfuhrzoll und verteuerte
Fracht bedingt ist, und daß sie deutsches Tuch in gleicher
Güte preiswerter haben kann. Die großen Modeshäuser haben
es nun in der Hand, dem Uebelstande abzuhelfen, wenn
die Leitung derselben sich dazu verstehen würde, gleichgute
deutsche Fabrikate an Stelle der englischen einzuführen und
für gute Empfehlung derselben Sorge zu tragen. Und ihr,
deutsche Frauen, helft zu eurem Teile dazu beitragen! Setzt
hier eure Vaterlandsliebe in die Tat um.“

Donnerstag, den 19. März 1914,
mittags 12 Uhr anfangend,

werden im Niederbachheimer Gemeindeveld, Distrikt
Liebheid

6 Nadelholzstämme 9,82 Fsm. Inhalt,
540 Stangen 1. bis 3. Klasse 19 Fsm.,
2900 Stangen 4. bis 6. Klasse

Öffentlich versteigert werden. Die Herren Bürgermeister wer-
den um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Niederbachheim, den 12. März 1914. (1198)

Der Bürgermeister.
Brand.

Schlosserlehrling

sucht wegen Aufgabe des Geschäfts seines Meisters, bei dem
er fünf Monate war, einen anderen Meister. Offerten an
1117] Heinrich Mayeiner, Singhofen.

Arbeitsbücher

vorrätig in der Druckerei des Amtlichen Kreisblattes
H. Chr. Sommer, Gms-Diez.

1. Ziehung der 3. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Am 13. und 14. März 1914. Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den
bezt. Nummern in Klammern beifügt. Ohne Gewähr. S.M.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen,
und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden
Abteilungen I und II.

13. März 1914, nachmittags. Nachdruck verboten.

200 428 66 514 79 619 730 39 806 994 1057 82 135 66 98
211 51 497 690 748 923 2213 542 3103 428 25 611 809 4793
886 5180 205 644 62 6255 66 709 73 7025 71 327 622 844
45 8466 874 929 88 [5000] 9183 61 317 497 [300] 553 79 [3000]
635 927
10164 361 627 729 938 78 79 11241 500 96 768 72 891
12028 317 54 568 625 [300] 78 803 13085 646 76 934 46 14108
804 911 15029 102 851 603 [300] 84 800 17 16488 17137
224 [300] 390 422 84 582 607 45 797 881 18111 295 322 607
763 878 19282 307 521 54 707 66
20063 75 242 324 41 47 57 860 [300] 918 54 21189 220 844
[300] 590 695 796 22191 219 311 99 708 24 23104 254 401
[400] 591 623 707 24077 [300] 349 89 430 25417 545 653 860
26155 676 704 959 86 27067 165 237 686 973 28125 46 428
511 895 933 29143 253 343 88 690 812 26 44
30258 314 823 31192 255 471 595 606 795 806 32089 170
71 308 478 504 626 857 957 33097 179 489 678 902 34184
687 739 84 97 836 998 35081 [300] 164 352 441 571 705 67 85
915 89 36200 740 37055 156 576 [400] 862 93 38311 17 679
745 891 39488 926 35
40288 461 542 61 653 740 875 41008 228 54 603 811 994
42123 43104 24 79 401 826 44317 50 623 58 887 45205 644
880 [300] 980 81 46018 115 311 [3000] 403 23 656 744 47123
202 68 633 813 958 48054 185 49206 [400] 55 858 412 512
680 868
50234 88 637 881 51084 803 978 87 52075 344 46 446
587 619 802 952 53185 91 212 342 457 884 951 54103 72 220
66 832 403 641 55147 87 488 643 731 849 943 56243 814 484
533 782 834 41 57128 402 618 58024 274 386 777 902 59013
49 101 630 [500] 782 877 901 10
60010 [3000] 125 359 61010 346 883 62104 [300] 244 358
642 749 52 903 44 63099 418 20 604 62 732 89 912 64045 330
761 65109 861 407 24 715 47 99 854 59 66064 290 335 97 498
643 81 [400] 67241 80 90 [400] 826 511 42 951 [5000] 68180
215 58 380 453 55 977 69087 398 442 577 [300] 842
70014 154 314 763 841 931 71086 221 [300] 78 919 57
72281 83 436 531 980 73319 530 74001 437 652 64 75042
23 63 345 707 76386 421 89 611 [300] 77481 529 [400] 32 41
51 742 803 78015 323 665 73 98 961 79527 628 94 [300] 745
81 994
80487 666 851 930 41 81095 154 488 568 678 700 903 95
82016 822 88 83012 905 71 84052 468 773 878 949 55
85132 48 257 86227 345 618 63 927 94 87043 93 143 51 293
368 644 88185 272 365 408 825 991 89057 72 136 330 522 84
810 30 98
90135 99 338 574 947 91447 902 45 92073 853 73 93056
554 886 94323 46 63 519 47 70 636 95006 419 600 4 975
98042 271 79 339 461 937 97046 110 329 466 586 943 98439
655 708 886 99574 811 91 901
100113 34 49 59 63 561 101005 173 93 212 483 598 965
102144 94 743 996 103026 81 280 688 757 964 104167 219

539 789 99 105167 207 52 896 [300] 691 954 106052 309 70
402 602 67 924 [300] 107029 245 319 446 697 786 843 108514
926 90 109145 48 86 685 69 703 111062 169 328 494 686 902 111056 146 255 383 438
585 728 814 112430 547 51 611 950 71 113009 153 897
114155 476 115280 540 116096 115 71 483 936 85 117054
527 729 45 872 118288 410 644 719 90 931 119021 145 917
120199 270 724 870 121093 105 256 425 600 840 72
122125 30 218 22 381 695 773 123181 323 [300] 597 615 51
746 90 892 124017 152 89 201 15 33 513 88 839 125304 501
784 57 902 126001 68 190 254 436 93 650 888 939 127426
684 76 822 128153 570 822 934 [300] 95 129023 435 604 72
788 885 916
130448 586 713 131112 812 622 714 990 132842 67 [300]
822 43 920 133320 777 873 995 134076 166 219 98 419 537
650 849 909 54 135371 435 601 743 136132 42 [1000] 66 608
137523 700 81 85 138296 572 769 883 968 139042 54 147
[400] 61 290 311 465 768 988
140043 702 24 33 34 141114 271 363 [300] 750 984 142212
331 834 143009 125 256 824 986 144047 68 126 301 52
145032 100 322 98 750 810 146051 94 201 804 711 842 58 916
25 147036 72 418 738 98 951 148061 758 826 991 149100
244 448 552 [500] 966
150259 475 625 48 151001 68 90 142 [300] 449 [300] 515
98 780 936 67 152128 35 65 232 419 87 704 26 909 54 72
153086 165 284 419 903 62 154060 224 381 451 693 858
155312 443 72 91 617 790 864 65 986 39 156326 77 566 763
68 903 157018 60 75 211 12 473 718 870 924 [400] 89 159271
653 91 719 819 21 53 919 159074 236 50 508 24 58 56 61 66
160129 364 598 600 [300] 84 95 794 850 58 161341 439
879 921 162265 747 972 163483 690 790 839 164044 136
77 205 23 591 734 72 865 165036 230 550 831 166166 430 549
635 167245 50 [300] 38 57 790 849 168008 35 835 534 981 92
169027 138 233 317 [300]
170173 74 308 582 632 773 171014 [15000] 112 [500] 761
986 172226 315 418 [300] 508 615 [300] 975 173019 82 308
800 97 174155 396 417 508 59 681 175042 [400] 48 112 44
281 332 446 595 631 43 979 176003 45 65 129 47 90 886 750
861 955 177318 665 178099 140 87 237 [400] 55 345 744 79
882 92 179055 795 989
180117 67 580 [500] 697 758 63 876 [300] 952 181141 254
584 731 [400] 886 [300] 968 [500] 182217 452 57 706 892
183142 254 71 [300] 81 94 346 409 530 71 690 184105 71 833
553 185242 818 497 647 845 82 985 186268 335 508 61 766 87
859 187329 560 188089 236 189076 105 676
190329 727 76 924 191518 42 709 192032 324 460 544 69
719 193151 58 260 547 622 194063 567 661 [400] 908 195080
597 701 57 [300] 196720 815 911 197023 239 42 454 577 679
198083 194 449 528 631 51 72 750 86 909 92 [300] 199058 184
332 424 28 579 676
200260 324 401 553 647 728 866 201085 726 822 85
202045 690 713 203131 390 95 97 204023 559 868 69 205097
252 823 64 949 206446 682 711 207143 263 323 412 17 79
605 927 208029 224 71 407 658 727 [400] 209213 803 25 984
210038 544 48 75 841 211202 454 570 612 735 68 828
86 981 212038 165 806 733 [300] 213151 309 57 623 752 851
214165 326 655 984 215029 37 278 974 86 216849 58 541
[500] 778 862 95 966 217076 529 88 696 769 937 218143 45
352 523 700 219226 856 544 70
220072 276 693 221247 500 46 222004 409 [400] 87 [300]
552 982 223391 427 56 693 888

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 50000, 2 zu 80000,
2 zu 10000, 5 zu 5000, 2 zu 3000, 10 zu 1000, 22 zu 500 Mk.